

Wo Küchendienst auch Therapie ist

SERIE Einblicke in die Arbeit in der forensischen Psychiatrie Bad Emstal

Merxhausen – Etwa einmal pro Woche öffnet sich das große Tor an der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie in Bad Emstal, um ein Polizeifahrzeug einfahren zu lassen. Wenn neue Patienten kommen, betreten diese die Klinik nicht durch den Haupteingang, sie kommen durch die Schleuse. Erwartet wird ein neuer Patient dort stets von zwei Mitarbeitenden. „Aus Sicherheitsgründen“, sagt Maik Ullrich, pflegerischer Leiter der Aufnahme- und Aufnahme-Station. Das folgende Prozedere wiederholt sich bei jedem Neuen: Er wird auf Drogen und verbotene Gegenstände kontrolliert, die Kleidung wird ausgezogen und in die Waschmaschine gesteckt, der Patient duscht sich ab. Der Grund: Ab und an versuchen die suchtkranken Straftäter, Drogen in die Klinik zu schmuggeln, mitunter direkt am Körper. Nach der Dusche ist davon nichts mehr übrig.

„Danach stehen eine medizinische Untersuchung durch unseren Internisten und ein Aufnahmegespräch an“, erklärt Thore Fink, leitender Psychologischer Psychotherapeut der Aufnahme-Station. Wie steht es aktuell um Sucht und Konsum? Welche Straftaten hat der Mann begangen? Wie ist der psychopathologische Zustand? Auch die Motivation ist dabei ein zentraler Punkt. „Es gibt einen gewissen Anspruch an die Patienten“, erklärt Maik Ullrich. „Die Therapie ist anstrengend, und die Männer müssen mitmachen – während sie in der JVA meist in Ruhe gelassen werden.“ Mittels Schweigepflichtentbindungen werden möglichst viele medizinische Unterlagen aus der Vergangenheit eines neuen Patienten angefordert, um sich ein Bild zu machen.

Unter besonderer Beobachtung

Etwa zwei Tage bleibt der Neue unter besonderer Beobachtung etwas abseits der anderen Patienten der Aufnahme. „Wir wissen ja nicht genau, mit wem wir es zu tun haben“, erklärt Fink. Danach wird er vollständig eingegliedert in die Aufnahme-Station, auf der maximal zwölf Personen untergebracht sind. Was der Patient zu dieser Zeit schon weiß: Wer seine Bezugspflegekräfte sind. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem Team des Pflege- und Erziehungsdienstes wird Hauptansprechperson sein für den neuen Patienten und arbeitet sich entsprechend intensiv ein in die Vita samt Sucht- und Krankheitsgeschichte sowie die Straftaten des Patienten.

Auch einen Bezugstherapeuten, eine Bezugstherapeutin bekommen die Patienten. Die Personen, die Bezugskräfte sind, begleiten den Patienten während seiner Zeit in der Klinik sehr eng. Das Einarbeiten sei sehr aufwendig, weshalb sich nicht jeder Mitarbeitende alles über einen neuen Patienten aneignen könne, so Ullrich. Einen engen, regelmäßigen Austausch über die Patienten gibt es ohnehin. Dabei sind alle Berufsgruppen der Station eingebunden.

Ein bis zwei Monate verbringen die Patienten auf der Aufnahme-Station. In dieser Zeit werden die Grundlagen gelegt für die folgende Behandlung. Ein Wochenplan bietet dabei Orientierung: Zimmerauf-



Sicherheit wird großgeschrieben: Maik Ullrich ist pflegerischer Leiter der Aufnahme-Station. Auf unserem Foto befindet er sich im Flur der Station.

FOTOS: JULIA JANZEN



Schlichtes Domizil: So sieht ein - leeres - Patienteneinzelzimmer in der forensischen Psychiatrie aus.



Thore Fink, hier an seinem Schreibtisch, ist leitender Psychologischer Psychotherapeut der Aufnahme-Station

schluss und Wecken ist wochentags um 6.45 Uhr, das Frühstück bereitet der jeweilige Küchendienst vor. Das sind zwei Patienten, die das Essen annehmen, das aus der Zentralküche kommt, den Tisch decken und das Essen aufteilen für alle.

Neben dem Küchendienst gibt es beispielsweise den Hauswirtschaftsdienst, der sich um die Sauberkeit und Ordnung der Räume kümmert, und alle zusammen putzen freitags die Stationszimmer. „Wir versuchen, solche Aufgaben weitgehend in die Hände

der Patienten zu geben, greifen nur dann regulierend ein, wenn es nötig ist“, sagt der pflegerische Stationsleiter. „So soll Selbständigkeit gelernt werden. Schließlich wollen die Patienten nach ihrer Entlassung in einer eigenen Wohnung leben.“ Das Besteck wird übrigens jeden Abend vor dem Nachteinschluss gezählt.

Tage der Patienten sind gut gefüllt

Bis zur Nachtruhe allerdings sind die Tage gut gefüllt, unter anderem mit Ergotherapie und Sporttherapie. In der Ergothe-

rapie erstellen die Patienten Dinge wie Arbeitsmappen, CD-Ständer und ähnliches, um das handwerkliche Niveau einzuschätzen. In der Sporttherapie geht es dagegen um die körperliche Belastbarkeit, aber auch darum, wie sich die Patienten in der Gruppe verhalten. Einmal pro Woche stehen eine Einzelpsychotherapie an und das Treffen der Suchtgruppe, bei dem es um die Wissensvermittlung zum Thema Sucht geht. Stichwort Konsum: Mehrmals in der Woche müssen die Patienten Urinproben abgeben, manchmal auch Speichel.

Die Visite findet einmal wöchentlich statt. Thore Fink, begleitet von Kolleginnen und Kollegen der Pflege und den anderen Therapeutinnen und Therapeuten, spricht jeden Mittwoch mit den Patienten der Aufnahme. Welche Fortschritte gibt es? Wie geht es dem Patienten? Wo hakt es? „Im besten Fall kann ich ihn loben, im schlechteren Fall muss ich mal eine Ansage machen“, so der Psychotherapeut.

Eine Stunde pro Tag geht es für die Patienten raus zum Hofgang, so ist es gesetzlich vorgeschrieben. Auch Zeit für Freizeitsport bleibt mehrmals pro Woche, aktuell seien Volleyball und Badminton besonders angesagt. Eine Besonderheit im Wochenplan ist die Gruppe mit

dem Namen „Gemeinsam stark“. Ein freiwilliges Angebot, sagt Maik Ullrich. In der Runde geht es unter anderem darum zu erfragen, wer Hilfe braucht bei etwas und welcher Patient die nötige Hilfestellung leisten könnte. Das werde dann wertgeschätzt.

Einmal pro Woche Besuch

Besuch dürfen die Patienten einmal in der Woche für eine Stunde bekommen. Dafür gibt es eigens ein Besucherzimmer. Allerdings ist es nicht möglich, einfach so in die Klinik zu kommen. Es gibt nicht nur feste Termine, sondern im Vorfeld auch Gespräche mit denen, die zu Besuch kommen möchten. Will beispielsweise der frühere Dealer mal vorbeischaun, wird das abgelehnt. Meist sind es Freundinnen oder Ehefrauen der Patienten, die sich ankündigen. Auch die Kinder können mitgebracht werden. Könnte ein Besuch kritisch werden, gibt es die Möglichkeit, sich in einem Raum mit Trennscheibe zu treffen. Auch eine Überwachung kann sinnvoll sein. Wer auch immer in die Klinik kommt, wird am Eingang kontrolliert, Handtasche und Handy werden in Schließfächern deponiert.

Selten brenzlige Situationen

Auch, wenn sich das durchaus drastisch anhört, „ist es hier viel harmloser, als man denkt“, so der leitende Psychologische Psychotherapeut Thore Fink. „Mitarbeitende wurden noch nie durch Patienten verletzt, brenzlige Situationen gibt es selten. Wir setzen auf Deeskalation.“ Die Deeskalation ist ein roter Faden, der sich durch alle Stationen der Vitos Klinik zieht. Insgesamt werden die Grundlagen für den gesamten Aufenthalt in der Klinik auf der Aufnahme-Station geschaffen, für den Umgang der Patienten untereinander, aber auch mit den Mitarbeitenden. Ebenso wird die Basis der Therapien geschaffen, die in den folgenden Monaten für die Patienten anstehen. „Auf unserer Arbeit wird aufgebaut“, sagt Maik Ullrich.

ewa

Geführte Trail-Tour durch den Habichtswald

Elgershausen/Kassel – Die Mountainbike-Saison hat begonnen, und auch in diesem Jahr bietet der Naturpark Habichtswald wieder geführte MTB-Touren im Rahmen des Programms „Erlebnis Natur“ an. Die nächste Tour startet am Samstag, 3. Mai, und führt mit MTB-Guide Thomas Löbel zu den Berg- und Waldseen im Habichtswald.

Neu in diesem Jahr ist ein besonderes Angebot, das in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Kassel und Hessen-Forst stattfindet. Bei einer kostenlosen Exkursion auf dem Mountainbike möchte man gemeinsam das Spannungsfeld Freizeitnutzung und Naturschutz im Wald beleuchten und bei Gesprächen auf Augenhöhe für gegenseitige Rücksichtnahme sensibilisieren.

Die abwechslungsreiche MTB-Tour startet am Wanderparkplatz Hirzstein im Schaumburger Ortsteil Elgershausen. Durch den Hohen Habichtswald führt die Strecke unter anderem vorbei am Bismackturm, entlang der Bilsteinklippen und übers Ziegenköpfchen zur höchsten Erhebung im Habichtswald, dem Hohen Gras. Weiter geht es über den Essigberg in Richtung Höllchen, Silbersee und zum Blauen See. Vorbei am Weltkulturerbe Herkules ist die nächste Station das Vorwerk Sichelbach. Hier kann der Hofladen des Milchschaaf-Hofs besucht und regional erzeugter Schafkäse erworben werden. Der Rückweg führt über das Hohe Gras, wo gemeinsam eingekehrt werden kann. Im Anschluss geht es zurück zum Startpunkt.

Streckenlänge: etwa 38 Kilometer. MTB-Guide: Thomas Löbel. Kosten: 15 Euro.

Anmeldung online auf naturpark-habichtswald.de

Stadtverwaltung am Brückentag geschlossen

Naumburg – Die Dienststellen der Stadt Naumburg bleiben am Brückentag, Freitag, 2. Mai, geschlossen. Die Tourist-Info ist in der Zeit von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Für das Friedhofsamt ist ein telefonischer Notdienst für die Zeit von 10 bis 11 Uhr unter 01523 / 10 64 556 eingerichtet. Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Eigenbetriebs Stadtwerke Naumburg sind unter 0151 / 14 940 486 in Notfällen erreichbar.

dit

Erst Wandern dann Maibaum aufstellen

Oelshausen – Zur Maiwanderung laden die Feuerwehr und die Maiburschen Oelshausen für Donnerstag, 1. Mai, ein. Los geht es um 9.30 Uhr an der Tränke mit der Wanderung durch die Region inklusive Frühstückspause. Die Strecke ist etwa sechs Kilometer lang und kinderwagentauglich. Um 12 Uhr öffnen Grill- und Getränkestand am Dorfgemeinschaftshaus, wo um 13 Uhr der Maibaum aufgerichtet wird. Der Nachmittag klingt bei Kaffee und Kuchen sowie Kinderbelustigung mit Hüpfburg und Spielmobil aus.

dit